

11.00-12.30 Uhr: Umgang mit Minderheiten am Ende des Zweiten Weltkriegs

Moderation und Kommentar

Dr. Mathias Beer (Tübingen)

Der Platz und die Rolle der Nationalitäten im politischen Machtgefüge Ungarns 1945-1950

Dr. Ágnes Tóth (Fünfkirchen/Pécs)

Der unbeabsichtigte Sonderweg. Die deutsche Minderheit in Rumänien 1944-1949

Hannelore Baier (Bukarest/București)

Diskussion

12.30-1300 Uhr: Zusammenfassung und Abschlussdiskussion

Kommentar und Moderation

Dr. Mathias Beer (Tübingen)

Im Rahmen eines Zyklus von drei Tagungen geht die KGKDS grundsätzlichen Fragen zum Verhältnis von Nationalstaat und ethnischer Homogenisierung nach. Sie bilden den Gegenstand eines diachronen Vergleichs zwischen Rumänien und Ungarn (1867-1989/2000). Die beiden Nachbarstaaten strebten einerseits einen einheitlichen Nationalstaat an, lassen aber dabei andererseits unterschiedliche Vorgehensweisen erkennen.

Im Fokus der zweiten Tagung (1918/19-1950) stehen Konzepte von Nation und der Umgang der politischen Eliten mit Minderheiten. Darüber hinaus interessieren die Pläne und Praktiken ethnischer Homogenisierung u. a. durch Assimilation, Zwangsmigration bis hin zu gezieltem Auslöschen von Minderheiten.

Organisatorische Hinweise

Tagungsort

Babeş-Bolyai-Universität Cluj, Hotel Universitas,
Pandurilor Str. 7, Eingang Plopilor Str., Erdgeschoss
Tel.: 0040-264-429 788

Hotel

Hotel Universitas, Eingang Plopilor Str.
Pandurilor Str. 7, 400084 Cluj-Napoca, Rumänien
Tel.: 0040-264-429 788

Vorsitzender der Kommission

Dr. Mathias Beer (Tübingen)
Mohlstraße 18, D-72074 Tübingen
Mathias.Beer@idgl.bwl.de

Tagungsverantwortliche

Dr. Mathias Beer (Tübingen)
Prof. Dr. Rudolf Gräf (Cluj-Napoca / Klausenburg)

Organisation

Dr. Karl-Peter Krauss (Tübingen)

KOMMISSION
KGKDS



idgl Institut für
donauschwäbische
Geschichte und
Landeskunde

[IDLf]
Institut für deutschsprachige Lehre und Forschung

Kommission für Geschichte und Kultur der Deutschen
in Südosteuropa e. V., Mohlstraße 18,
D-72074 Tübingen, E-Mail: poststelle@idgl.bwl.de

Kommission für Geschichte und Kultur der
Deutschen in Südosteuropa (KGKDS)

&

Institut für deutschsprachige Lehre und
Forschung (IDLf) der Babeş-Bolyai
Universität Klausenburg/Cluj-Napoca

&

Institut für donauschwäbische Geschichte
und Landeskunde (IdGL)

Nationalstaat und ethnische Homogenisierung

Ungarn und Rumänien im
Vergleich (1918/19-1950)

Internationale Tagung
Klausenburg (Cluj-Napoca), Rumänien
08.-10. Oktober 2015

Donnerstag, 08. Oktober

17.30 Uhr: Auftakt der Tagung im Rahmen des Festaktes des 40-jährigen Jubiläums der Partnerschaft zwischen der Babeş-Bolyai-Universität Cluj-Napoca und der Eberhard Karls Universität Tübingen mit Ansprachen der Rektoren **Acad. Prof. Dr. Ioan-Aurel Pop** (Klausenburg/Cluj-Napoca) und **Prof. Dr. Bernd Engler** (Tübingen)

Fest- und Einführungsvortrag
Südosteuropa als Ergebnis des Ersten Weltkriegs. Kontext – Probleme – Perspektiven
Prof. Dr. Vasile Puşcaş (Klausenburg/Cluj-Napoca)

Freitag, 09. Oktober

9.00 Uhr: Begrüßung und Einführung
Dr. Mathias Beer (Tübingen)

09.15-10.45 Uhr: Nationalstaatskonzeptionen von Siegern und Verlierern

Moderation und Kommentar
Prof. Dr. Carl Bethke (Tübingen)

Die „christlich-nationale Revolution“ und der Stephansgedanke. Die ungarische Nationalstaatskonzeption 1919-1944
Prof. Dr. Gerhard Seewann (Fünfkirchen/Pécs)

Rumänische Nation und Nationalstaat. Elitendiskurse in der Zwischenkriegszeit
Prof. Dr. Hans-Christian Maner (Mainz)

Diskussion

10.45-11.15 Uhr: Kaffeepause

11.15-12.45 Uhr: Der Stellenwert der Minderheiten in den beiden Staaten am Ende des Ersten Weltkriegs

Moderation und Kommentar
Prof. Dr. Reinhard Johler (Tübingen)

Die Minderheitenfrage in Ungarn vor und nach Trianon
Dr. Zsolt Vitári (Fünfkirchen/Pécs)

Rumänische Politiker und die Minderheitenfrage 1915-1923
PD Dr. Mariana Hausleitner (München)

Diskussion

12.45-14.15 Uhr: Mittagspause

14.15-15.45 Uhr: Minderheitenpolitik in der Zwischenkriegszeit

Moderation und Kommentar
Prof. Dr. Harald Heppner (Graz)

Eine feste Burg ist unsre Nation? Ungarische Nationalitätenpolitik in der Zwischenkriegszeit
Dr. Ferenc Eiler (Budapest)

Minderheitenstatus in „Großrumänien“. Recht und Eigen-Sinn im postimperialen Kontext
Dr. Florian Kühner-Wielach (München)

Diskussion

15.45-16.15 Uhr: Kaffeepause

16.15-17.45 Uhr: Bevölkerungsaustausch während des Zweiten Weltkriegs

Moderation und Kommentar
Dr. Zsolt Vitári (Fünfkirchen/Pécs)

„Heim ins Vaterland“. Die Umsiedlung der Bukowinasekler während des Zweiten Weltkrieges
PD Dr. Norbert Spannberger (Leipzig)

Homogenisierung und ethnische Säuberung. Umsiedlungspläne in Rumänien 1940-1944
Dr. Otmar Traşcă (Klausenburg/Cluj-Napoca)

Diskussion

18.00 Uhr: Mitgliederversammlung der Kommission für Geschichte und Kultur der deutschen in Südosteuropa

Samstag, 10. Oktober

09.00-10.30 Uhr: Holocaust

Moderation und Kommentar
Dr. Zoran Janjetović (Belgrad/Beograd)

Der Holocaust in Ungarn
Dr. Brigitte Mihok (Berlin)

Das Antonescu-Regime und die „Judenfrage“.
Dr. Hildrun Glass (München)

Diskussion

10.30-11.00 Uhr: Kaffeepause